

MITGLIEDER FINDEN UND BINDEN (24)

# GEMEINSAM INTERESSENTEN AUF DEN FLUGPLATZ BRINGEN



Den Motorflug erleben konnten die Besucher beim SSC Bad Waldsee-Reute; zum Segelflug ging es dann nach Wangen-Kißlegg

**Ein gelungenes Beispiel für gelebte Zusammenarbeit boten Anfang Juli 2025 der Sport- und Segelfliegerclub Bad Waldsee-Reute (SSC) und die Flugsportgruppe Wangen-Kißlegg (FSG): Im Rahmen der „Schnuppertage 2.0“ organisierten die beiden Vereine ein gemeinsames Luftsportwochenende – mit Veranstaltungen an gleich zwei Flugplätzen. Damit schafften es die Vereine, zahlreiche Fluginteressierte an beide Plätze zu bringen.**

Die Idee war bereits zu Jahresbeginn entstanden, als sich die Jugendleiter beider Vereine zusammensetzten, um ein besonderes Format auf die Beine zu stellen: Zwei Tage, zwei Orte, zwei Schwerpunkte – und ein gemeinsames Ziel: Menschen für den Flugsport begeistern und dabei die Vielfalt der Luftfahrt sichtbar machen. Das Ergebnis: eine außergewöhnliche Veranstaltung, die durch die Kooperation weit mehr bieten sollte als ein klassischer Schnuppertag.

Am Samstag, 5. Juli, startete das Wochenende am Flugplatz des SSC Bad Waldsee-Reute mit dem Themenschwerpunkt Motorflug. Besucher konnten

hierbei – teils zum ersten Mal – in einer Echo-Klasse-Maschine oder einem Ultraleichtflugzeug mitfliegen. Ergänzt wurde das Programm unter anderem durch Mitmachaktionen im Modellflug und Tower-Besichtigungen.

Am Sonntag, 6. Juli, ging es dann auf dem Flugplatz der FSG in Kießlegg weiter – dieses Mal mit dem Fokus auf Segelflug. Dabei konnten Gäste zum Selbstkostenpreis hautnah erleben, wie es sich anfühlt, ohne Motor lautlos durch die

Thermik zu gleiten – ein Erlebnis, das nicht nur für junge Interessierte, sondern auch für viele Eltern und spontane Besucher beeindruckend war.

## **Engagement über Vereinsgrenzen hinweg**

Besonders bemerkenswert war nicht nur das breite Programm, sondern auch das Engagement beider Vereine über Vereinsgrenzen hinweg. Mitglieder des SSC unterstützten aktiv die Segelflug-Veran-

Modellflug-  
Vorführungen  
ergänzten das  
vielfältige  
Programm





Im Cockpit  
wurde alles  
genau erklärt

staltung der FSG – und umgekehrt halfen FSG-Mitglieder beim Motorflugtag in Bad Waldsee mit. Dabei entstanden nicht nur neue Kontakte, sondern auch ein wertvoller Erfahrungsaustausch. So konnten zum Beispiel die Motorflieger des SSC selbst einmal an der Seilwinde starten – ein Highlight auch für erfahrene Pilotinnen und Piloten.

Die Kooperation hat sich in mehrfacher Hinsicht ausgezahlt: Die Besucher profitierten von einem abwechslungsreichen und professionell organisierten Programm. Die Vereine wiederum

konnten ihre Stärken bündeln, voneinander lernen und dabei die Jugendarbeit und Vereinsfreundschaft nachhaltig stärken.

### Weitere gemeinsame Projekte sind geplant

Für die Zukunft sind bereits weitere gemeinsame Projekte in Planung. Beide Vereine sehen in der Zusammenarbeit große Chancen – insbesondere im Bereich der Nachwuchsförderung, der Öffentlichkeitsarbeit und der geteilten Ressourcen.

Der Sport- und Segelfliegerclub Bad Waldsee-Reute bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich bei der Flugsportgruppe Wangen-Kißlegg für die hervorragende Zusammenarbeit – auf dass aus dieser erfolgreichen Kooperation eine dauerhafte Freundschaft unter Fliegern entsteht!



In unserer Serie „Mitglieder finden und binden“ gibt es regelmäßig Tipps und Vorschläge dazu, wie Vereine es schaffen, mehr Mitglieder anzuwerben und diese auch dauerhaft zu halten. Falls Sie selbst Vorschläge zu unseren Beiträgen haben oder berichten möchten, welche Maßnahmen zum Beispiel in Ihrem Verein besonders gut ankommen, melden Sie sich gerne per E-Mail bei der adler-Redaktion unter [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de). Alle Serienteile finden Sie auch online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de).

Text und Fotos: Clara Schmidt

## AUS-/WEITERBILDUNG

### PRAXISTIPPS FÜR INTERESSIERTE

# BWLV-INFOABENDE ZUM UMGANG MIT ROTAX-MOTOREN STARK NACHGEFRAGT

**Vielorts wurden in den zurückliegenden Monaten Diskussionen um die Zuverlässigkeit von Rotax-Vergasermotoren geführt. Der BWLV bot daher im Juli 2025 zwei gut besuchte Videokonferenzen zum Thema mit entsprechenden Praxistipps für die Teilnehmer an. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht, die Rückmeldungen ausgezeichnet.**

Professor Dr. Helmut Albrecht, BWLV-Vizepräsident und Präsidiaratsmitglied Nordwürttemberg sowie Vorsitzender des Luftsportrings Aalen, hatte sich schon seit einiger Zeit mit dem richtigen Umgang mit dieser weit verbreiteten Motorenart beschäftigt – denn Rotax-Motoren unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht von den herkömmlichen Flugmotoren. Mehrfach hatte er vereinsintern einen Vortrag dazu abgehalten. Bernd Heuberger (BWLV) war zu einem dieser Vorträge

eingeladen gewesen, und schnell war klar geworden: Es wurden wichtige Erkenntnisse sehr gut aufbereitet, die alle Piloten, die diese Motoren bedienen, wissen und verinnerlichen sollten. Deshalb wurden die Vorträge nun auch inhaltsgleich unter der Ägide des BWLV angeboten.

Lösungsansätze gibt es bereits einige. So waren die Meldungen von Behörden und Betreibern über Störungen beim Betrieb von Rotax-Vergasermotoren unter anderem bereits Anlass für die Formierung einer entsprechenden Arbeitsgruppe im DAeC. Auch Rotax selbst befasste sich mit den aufgetretenen Leistungsverlusten und teils sogar Ausfällen. Mit dem Service Bulletin (SB-912-079) gab der Flugmotorenhersteller dann Empfehlungen zu Betrieb und Wartung seiner Vergasermotoren der Baureihen 912 UL/ULS heraus (der adler berichtete).

Abseits dieser Ereignisse legt Helmut Albrecht sein Augenmerk auch auf den richtigen Umgang mit Rotax-Vergasermotoren. Sein in diesem Zusammenhang entstandener Vortrag, der nun am 15. und 21. Juli den BWLV-Mitgliedern nach vorheriger Anmeldung als Videokonferenz präsentiert wurde, geht dabei bewusst auf die „Basics“ ein.

Während der langjährigen Tätigkeit im Vereinsbetrieb, in vielen Funktionen als Vorsitzender sowie Fluglehrer/Prüfer machte Albrecht wertvolle Beobachtungen. Sein Fazit: Häufig fehlt es schlicht an der Kenntnis grundlegender Zusammenhänge. Und genau darauf konzentriert sich der Referent.

Die Grundlagen seiner Ausführungen sind allesamt beschrieben im Service Bulletin SB-912-079 R1 sowie im Service Letter SL-912-014/016R2 – also keine